

ABSTURZSICHERUNG

Am Haken

Der Arbeitsschutz gehört auf jedem Dach zu den Pflichtaufgaben. Unser Beitrag zeigt, wie sich Dachhaken sicher in eine **Biberschwanzdeckung** integrieren lassen.

Text: Hanns-Christoph Zebe | Fotos: Klöber

Beschäftigte im Dachdeckerhandwerk sind einem hohen Unfall- und Gesundheitsrisiko ausgesetzt. Dies betrifft nicht nur die Arbeit auf der Baustelle, sondern auch die Wartung und Instandhaltung von Dächern. Die Baustellenverordnung gibt hier die Rahmenbedingungen vor und beschreibt die Bauherrenverantwortung für die Bereitstellung geeigneter Einrichtungen zum Arbeitsschutz auch bei diesen sogenannten späteren Arbeiten. Dies ergibt sich bereits aus der Verkehrssicherungspflicht des Bauherrn. Bei größeren Bauvorhaben sind zudem die Einschaltung eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators sowie die Erarbeitung einer Unterlage für spätere Arbeiten wichtige Planungsaufgaben. Grundsätzlich gilt die Pflicht zur Umsetzung der gesetzlichen Arbeitsschutzbestimmungen aber auch für kleinere Bauwerke.

Normen und Richtlinien

Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sowie die Beschreibungen der DIN 4426 formulieren dabei in Abhängigkeit von der Dachneigung, dem Bedachungsmaterial sowie der Art der Tätigkeit die Anforderungen, die immer in Verbindung mit den entsprechenden berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften gelten. Hier sind in der BGI 5164 die Planungsgrundlagen von Anschlageneinrichtungen auf Dächern enthalten. In der Baustellenverordnung werden die Bauherrenverpflichtung und die Verantwortung des Planers beson-



▲ Der Sicherheitsdachhaken Typ B kann zum Auflegen einer Auflegeleiter eingesetzt werden

ders hervorgehoben. Als Veranlasser trägt der Bauherr natürlich auch die Verantwortung für sein Bauvorhaben. Und deshalb ist der Bauherr oder der von ihm beauftragte Dritte zur Vornahme der in § 4 der Baustellenverordnung verankerten Arbeitsschutzmaßnahmen bei der Planung und Ausführung eines Bauvorhabens verpflichtet. Diese Verpflichtung wird zudem in den einschlägigen Fachregeln des Handwerks ergänzt und bestätigt.

Arbeitsschutz ist Pflicht

Absturzsicherungen sind in der Baustellenpraxis nur dann wirksam, wenn sie einfach und schnell einsetzbar sind. Wenn bereits in der Planung und Ausschreibung die entsprechenden Vorschriften berücksichtigt werden, können Schäden für Leib und Leben zuverlässig verhindert werden. Dies betrifft jeden Dachdecker und Zimmerer, denen hier gegebenenfalls die Hinweispflicht bzw. Bedenkenanmeldung obliegt.



▲ Die Lattung wird ausgespart und der Bereich durch zwei Konterlattenstücke unterstützt



▲ Die Befestigungsschiene wird dann über zwei Sparren befestigt und der Haken verschraubt



▲ Anschließend kann die Biberschwanzdeckung fachgerecht begedeckt werden

Grundsätze der Prävention

Bei Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten kann es zu schweren Absturzunfällen kommen, wenn keine sicheren Zugänge und Arbeitsplätze eingerichtet werden können. Diese Gefahr ist besonders für unerfahrene Personen, wie beispielsweise den Hausmeister oder das Wartungspersonal für die Solaranlage, gegeben. Dabei ist zu bedenken, dass diese Arbeiten unter Umständen auch bei Nacht oder bei Unwetter erforderlich sein können.

Unter einem Steildach wird aus berufsgenossenschaftlicher Sicht eine geneigte Fläche an der Gebäudeoberkante verstanden. Dabei wird eine Dachneigung von mehr als 20 Grad angenommen, um die notwendigen planerischen Maßnahmen zur Verhinderung des Abrutschens und/oder Abstürzens von Personen auszulösen. Grundsätzlich müssen an Dachrändern ab einer Absturzhöhe von drei Metern absturzsichernde Maßnahmen getroffen werden. Bei steileren Dachneigungen ergeben sich dabei unter Umständen auch aufwendigere Schutzmaßnahmen.

Dabei sind moderne Dächer mit Dachinstallationen wie Solaranlagen auch immer Wartungsdächer: Wartungsarbeiten sind in der Regel kurzzeitige Dacharbeiten von nicht mehr als zwei Personentagen. Auf die Einrichtung von Arbeitsplätzen kann dann verzichtet werden, wenn ein sogenannter Anseilschutz verwendet wird, der an geeigneten Anschlagseinrichtungen im Dach befestigt wird. Wurde auf die fachgerechte Installation von sicheren Anschlagseinrichtungen im Dach verzichtet, sind für die Durchführung von Reparatur- und Wartungsarbeiten der meist teure Einsatz von Hubarbeitsbühnen oder die Aufstellung von Dachfanggerüsten notwendig.

Sicherheitsdachhaken

Hierfür müssen auf Dächern mit einer Dachneigung von 20 bis 75 Grad sogenannte Sicherheitsdachhaken eingebaut werden. Entsprechend geprüfte Sicherheitsdachhaken sind zum Einhängen von Dachdecker-Auflegeleitern, zum Befestigen von Dachdeckerstühlen auf geneigten Dächern sowie als Anschlagpunkte für PSA gegen Absturz bei kurzzeitigen Dacharbeiten geeignet. Sicherheitsdachhaken müssen der DIN EN 517 entsprechen und mit dem CE-Kennzeichen versehen sein. Dabei unterscheiden die Vorschriften den Sicherheitsdachhaken Typ A, der nur in der Falllinie der Dachfläche benutzt werden darf, sowie den Sicherheitsdachhaken Typ B, der auch am Ortgang zum Einsatz kommen darf.

Dafür muss der Sicherheitsdachhaken Typ B nach den Normen EN 517 Typ B und EN 795:2012 Typ A zertifiziert werden, die eine Prüfung des Anschlagpunktes über alle Belastungsrichtungen vorsehen. So kann eine Belastung auf dem Steildach an einem solchen Haken nicht nur zur Traufe, sondern auch zum Ortgang und zum First sowie über den First hinweg erfolgen. Dabei ist zu beachten, dass die Montage nur nach der Einbauanleitung des Herstellers erfolgen darf.

Sicherheitsdachhaken müssen vom Dachdecker auf der Dachfläche gemäß der BDI-Richtlinie 5164 „Planungsgrundlagen von Anschlagseinrichtungen auf Dächern“ verteilt werden. So bietet beispielsweise bei Steildächern in der Ausführung als Satteldach die Anordnung von geprüften Sicherheitsdachhaken eine ausreichende Sicherheit gegen Ausrutschen bei:

- Anordnung der oberen Reihe 1 bis 2 m unterhalb vom First
- die untere Reihe wird 2,5 bis 5 m oberhalb der Traufe (gemessen in der Dachneigung) angeordnet
- empfohlen wird der Einbau von Sicherheitsdachhaken im maximalen Rastermaß von horizontal 3,5 und vertikal 5 m
- Anordnung eines Sicherungshakens für den Dachzustieg 1 m oberhalb der Traufe beziehungsweise neben einem Dachfenster als Dachausstieg

Ein universeller Sicherheitsdachhaken Typ B kann bei Pfannendächern ebenso eingesetzt werden wie im Biberdach. Die Bilder zeigen die Verlegesritte für den Trapac-Sicherheitsdachhaken Typ B in ein Dach mit Biber-Doppeldeckung. Der Sicherheitsdachhaken wurde bei der IFA St. Augustin und durch die Deutsche Ge-

»Der Sicherheitsdachhaken Typ B ist für alle Belastungsrichtungen geeignet.«

setzliche Unfallversicherung (DGUV) geprüft. Dieser Dachhaken besteht aus einer Befestigungsschiene, die über zwei Sparren mit einem maximalen Sparrenabstand von 1 m befestigt wird, sowie dem Sicherheitsdachhaken, der auf der Schiene so verschraubt wird, dass er immer passgenau auf der wasserführenden Ebene des Bedachungsmaterials aufliegt. Grundsätzlich ist er für die Verwendung bei einer Traglattung von 30/50 mm (mindestens S10) vorgesehen. Bei größeren Querschnitten muss der Dachdecker bei der Montage ein Distanzholz unterlegen. ■